

Drucksache Nr.: 315/2026

Dezernat I

Federführend: Zentrale Vergabestelle

Anlagen:

Az.: 180 - tm - JM

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	29.09.2026	Ö	zur Beschlussfassung

Vergabe des Auftrags für die Straßen- und Tiefbauarbeiten und die Errichtung einer Lichtsignalanlage im Rahmen des Ausbaus der K20 zwischen Einmündung Nachtweide - Rothenbusch und Einmündung Reitclub - Ordenswald in Neustadt an der Weinstraße

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Auftrag für die Straßen- und Tiefbauarbeiten und die Errichtung einer Lichtsignalanlage im Rahmen des Ausbaus der K20 zwischen Einmündung Nachtweide - Rothenbusch und Einmündung Reitclub - Ordenswald in Neustadt an der Weinstraße wird der

Firma
Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG
Schlosskirschenweg 24
69124 Heidelberg

zum Angebotspreis von 1.977.961,78 € inkl. MwSt. erteilt.

Begründung:

Die vorliegende Ausschreibung umfasst die Straßen- und Tiefbauarbeiten inklusive Verkehrssicherung, Kabeltiefbau und Entwässerungs-, Gas- und Wasserleitungen sowie die Errichtung einer Lichtsignalanlage. Die Ausschreibung erfolgte sowohl im Namen der Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße als auch der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH.

Der grundhafte Ausbau und die verkehrstechnische Neuordnung der K20 (Branchweilerhofstraße) auf einer Länge von rund 500 Metern - vom Knotenpunkt Nachtweide bis zum Knotenpunkt Reitclub - Ordenswald - ist aufgrund gravierender baulicher Substanzschäden und massiver Sicherheitsdefizite rechtlich und technisch zwingend erforderlich.

Die Baugrunduntersuchung belegt, dass eine einfache Deckschichterneuerung wegen unzureichender Asphaltstärken und eklatanter Tragfähigkeitsdefizite der Frostschutzschicht ausgeschlossen ist. Das inhomogene Schadensbild mit Netzkissen, tiefen Verformungen und gestörter Rinnenlinienführung beeinträchtigt die Oberflächenentwässerung erheblich. Zur Herstellung der erforderlichen Tragfähigkeit (Belastungskategorie BK 3,2) erfolgt eine ressourcenschonende Profilierung des Bestandsmaterials mit Bindemittelverbesserung. Parallel weisen die gepflasterten Geh- und Radwege im direkten Zulaufbereich flächige Absenkungen und Muldeneffekte auf. Die daraus resultierende Pfützenbildung führt im Winter zu unkontrollierbarer Glatteisbildung. Die Beseitigung dieser Mängel ist zur Abwendung akuter Amtshaftungsansprüche gegen die Stadt unverzüglich geboten.

Gleichzeitig beseitigt das Projekt eine 270 Meter lange Sicherheitslücke im Radwegenetz. Durch die Vereinheitlichung der Fahrbahnbreite auf regelkonforme 6,50 Meter wird der Verkehrsraum neu aufgeteilt. Es entstehen beidseitige, 3,00 Meter breite Einrichtungs-, Geh- und Radwege im Trennprinzip. Diese bauliche Trennung schützt den Radverkehr vor dem Luftzug des Schwerlastverkehrs und unterbindet das unfallträchtige Linksfahren konsequent.

Im Zuge dieser Neuordnung werden die zwei zentralen Knotenpunkte Rothenbusch sowie Reitclub grundlegend optimiert. Am Knotenpunkt Rothenbusch entsteht eine barrierefreie Bushaltestelle mit Sonderborden und taktilen Leitelementen für sehbehinderte Menschen. Der überdimensionierte Bestandsquerschnitt am Knotenpunkt „Reitclub“ wird zugunsten einer sicheren Radquerung mit Mittelinsel zurückgebaut. Aufgrund des extremen Verkehrsaufkommens in den Spitzenstunden und der Führung geschlossener Radverbände wird dort zudem eine verkehrsabhängig gesteuerte Lichtsignalanlage (LSA) errichtet.

Die durch die Verbreiterung der Seitenräume und Querungshilfen entstehende Mehrversiegelung erfordert eine vollständige Neuordnung der Entwässerung. In Abstimmung mit der SGD Süd wird das Oberflächenwasser über eine neue Sammelleitung DN 400 in einen parallel verlaufenden Seitengraben des Speyerbachs eingeleitet, der als Retentionsbodenfilter umgenutzt wird. Dieses Konzept entlastet den städtischen Mischwasserkanal (DN 600-800) zur Kläranlage maßgeblich. Die Maßnahme ist somit zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sowie der Barrierefreiheit alternativlos.

Die Leistung war öffentlich ausgeschrieben. Der Termin für die Abgabe der Angebote war auf Donnerstag, den 10.09.2026; 10:00 Uhr festgesetzt.

Bis zum festgesetzten Termin sind 6 Angebote eingegangen.

Die von der Abteilung Tiefbau, der Abteilung Zentrale Vergabestelle und der Stabsstelle Rechnungsprüfung nachgeprüften Angebote zeigen folgende Ergebnisse:

lfd. Nr.	Name und Sitz des Bieters	Angebotssumme laut Ausschreibung in EURO	Preisnachlass	Angebotssumme abzgl. Preisnachlass in EURO
1.	Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG Schlosskirschenweg 24 69124 Heidelberg	1.977.961,78 €	Kein Preisnachlass	1.977.961,78 €
2.	Firma N.N.	2.044.202,47 €	Kein Preisnachlass	2.044.202,47 €
3.	Firma N.N.	2.541.131,89 €	1,0%	2.515.720,57 €
4.	Firma N.N.	2.537.185,20 €	Kein Preisnachlass	2.537.185,20 €
5.	Firma N.N.	3.045.932,93 €	3,0%	2.954.554,94 €
6.	Firma N.N.	3.649.574,26 €	Kein Preisnachlass	3.649.574,26 €

Die Verwaltung empfiehlt, den Auftrag für die Straßen- und Tiefbauarbeiten und die Errichtung einer Lichtsignalanlage im Rahmen des Ausbaus der K20 zwischen Einmündung Nachtweide - Rothenbusch und Einmündung Reitclub - Ordenswald in Neustadt an der Weinstraße der

Firma
Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG
Schlosskirschenweg 24
69124 Heidelberg

zum Angebotspreis von 1.977.961,78 € inkl. MwSt. zu erteilen.

Die Haushaltsmittel stehen auf dem Produktkonto 5420000.096006 zur Verfügung.

Neustadt an der Weinstraße, 21.09.2026

Marc Weigel
Oberbürgermeister